

Freiberger Herold

Mitgliederinformation Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V. 2019/3

Herzlichen Glückwunsch, Otto,
zum Meistertitel Rheinland-Pfalz



Inhalt

Inhalt / Impressum	Seite 2
Editorial / Meldung SFV	Seite 3
OpenAir Equitana Mannheim	Seite 4
Titanen der Rennbahn	Seite 6
Reisebericht Altmark	Seite 8
Reisebericht Uckermark	Seite 10
Freiberger frisieren	Seite 12
Vorstellung Holzpfeiferhof	Seite 14
Vorstellung Yvonne Gutsche	Seite 15
Vorstellung Sibylle Commons	Seite 16
Bericht EPER Paarden4-Daagse	Seite 18
Bericht Fahrtturnier Hoogstede	Seite 19
Bericht Stammtisch Nord	Seite 20
Bericht Vorstandssitzung 25. Mai / Impressionen Turnier Lauterecken	Seite 21
Anzeige DFFP	Seite 22
Termine / Neue Mitglieder	Seite 24

Einleger: Einladung zur Mitgliederversammlung 2019

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.:
Vorstand Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V.

c/o Vorsitzender Stephan Hubrich
D - 07952 Pausa, Weideweg 5,
Fon +49 37432 - 506485
Mail: sh@lacos.de

www.freiberger-pferde.de
facebook: <https://www.facebook.com/de.freiberger/>

Layout und Satz
Susanne Siebertz
D - 47809 Krefeld, Am Stockerhof 26,
Fon +49 171 5535032
Mail: s.siebertz@gangwerk.de

Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Veröffentlichung von eingesandten Fotos nur, wenn diese frei von Rechten Dritter sind. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

Titelfoto

Otto Werst, unser Zuchtwart, in Aktion mit seinen Freibergern Nemo HRE, 14 Jahre, und Norton BW, 16 Jahre alt.

Foto: Martina Eisenbarth



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein großer Teil des Jahres ist nun schon wieder Vergangenheit. Dabei liegen ereignisreiche Monate hinter uns und hoffentlich nicht weniger ereignisreiche vor uns.

Als erstes möchte ich an dieser Stelle unserem Zuchtwart Otto Werst recht herzlich zur Verteidigung seines Meistertitels bei den Zweispännern in Rheinland Pfalz gratulieren. Mit seinen beiden routinierten Freibergern Nemo und Norton, 14 und 16 Jahre alt, ist ihm damit ein tolles Ergebnis gelungen. (Siehe auch Titelbild)

Unsere Teilnahme als Verein bei den Titanen der Rennbahn in Brück und bereits eine Woche später bei der Equitana Open Air in Mannheim war sehr erfolgreich. Berichte zu beiden Veranstaltungen findet Ihr auf den folgenden Seiten. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die gute Zusammenarbeit mit der Agrar GmbH Crawinkel in Brück und mit der Freibergerzucht Aar in Mannheim.

Als letzte Aktivität auf diesem Gebiet für dieses Jahr steht die PferdeStark an. Auch hier werden wir wieder mit einer tollen Truppe vertreten sein. Wenn Ihr also in der Nähe von Wendlinghausen zu Hause seid, kommt unbedingt vorbei und besucht uns am 24. und 25. August auf Schloss und Gut Wendlinghausen.

Damit geht die Messe und Ausstellungszeit für dieses Jahr vorüber. Unsere Teilnahme an fünf Veranstaltungen war voller interessanter Eindrücke und Gespräche. Viele Freiberger Freunde sind jedes Mal ganz begeistert, wenn sie sehen, was der Verein auf die Beine stellt, und daß sie sich mit uns über alle Fragen rund um die Freiberger austauschen können.

Dies hat aber auch gezeigt, dass das Maximum erreicht ist, das wir bewältigen können. Für das nächste Jahr gilt: zum einen werden wir nur noch Veranstaltungen realisieren, bei denen es uns gelingt, die Rasse zu präsentieren, und zum anderen können wir das nur realisieren, wenn es uns gelingt, genügend Helfer vor Ort zu haben. Die ersten Veranstaltungen für das neue Jahr sind schon in Planung. Wir werden darüber rechtzeitig informieren.



Jetzt stehen noch zwei außerordentliche Ereignisse vor uns. Da ist zum einen unser Ausflug nach Avenches und zum anderen unsere Mitgliederversammlung im 25. Jahr unseres Bestehens. Die Resonanz auf den Ausflug hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Aktuell haben wir 46 Anmeldungen. Ich denke, das wird für alle Teilnehmer ein tolles Wochenende mit vielen Eindrücken.

Bereits im letzten Heft haben wir Sarah Matti vorgestellt, die als Gast an unserer Mitgliederversammlung teilnimmt. In dieser Ausgabe stellen wir mit Yvonne Gutsche und Sibylle Commons zwei weitere Gäste vor. Ich hoffe stark, dass in den nächsten Wochen die Anmeldungen für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung noch einmal an Fahrt aufnehmen. Bei dem tollen Programm, was die Organisatoren auf die Beine gestellt haben, lohnt sich auch eine weitere Anreise.

Übrigens werden wir auf der Mitgliederversammlung auch einige neue, sehr interessante Fanartikel präsentieren.

Bis dahin wünsche ich allen Freiberger Freunden viele schöne Stunden mit ihren Pferden und hoffe natürlich auf ein Wiedersehen in Avenches und in Pfaffenhoffen.

*Bis bald
Ihr Stephan Hubrich*

Eine Geschäftsführerin für den SFV

Pressemitteilung des Schweizerischen Freibergerverbands vom 24. Mai 2019

Der Vorstand des SFV hat Frau Marie Pfammatter zur neuen Geschäftsführerin des Schweizerischen Freibergerverbands (SFV) ernannt. Sie ist Inhaberin eines Bachelorabschlusses FH in Agronomie mit Vertiefung Pferdewissenschaften. M. Pfammatter bekleidet derzeit den Posten der Verantwortlichen für das Herdebuch in der Geschäftsstelle SFV. Sie tritt damit die Nachfolge von Stéphane Klopfenstein an und übernimmt das Amt ab 1. August 2019. Sie konnte den Vorstand vor allem mit den in den vergangenen zwei Jahren beim SFV erworbenen Kenntnissen überzeugen, ihren Kompetenzen, die sie in ihrer aktuellen Funktion immer wieder unter Beweis stellt und ihrer Kommunikationsfähigkeit sowohl innerhalb, als auch ausserhalb der Geschäftsstelle.

Impressionen von der Equitana Open Air in Mannheim 2019



Text von Melanie Krug
Fotos von Melanie Krug
und Marion Schiel



Nachdem die Equitana Open Air in Neuss im letzten Jahr ein voller Erfolg für den DFFP war, stand relativ schnell fest, dass wir beim Debüt der Equitana Open Air in Mannheim natürlich auch dabei sind. Klar war auch, dass unsere Hengste Rico und Trevis wieder mitreisen und im Showprogramm zeigen, wie cool und lässig der Freiberger ist. Die Aufregung wurde gleich doppelt gesteigert mit der Einladung, am Samstagabendprogramm ‚Equitana Open Air at Night‘ teilzunehmen. Schon Wochen vorher wurde am neuen Programm gefeilt, Requisiten besorgt und Musik geschnitten.



Am Donnerstag, den 4. Juli, war es dann soweit. Mit voll gepacktem Equipmentanhänger machte ich mich auf den Weg nach Mannheim. In gut zwei Stunden hatte ich die Paddocks für unsere Pferde bezugsfertig und den Stand des Fördervereins aufgebaut. Kurze Orientierung auf dem Gelände, letzte Details mit dem netten Messepersonal für die Shows geklärt und wieder zurück in die Heimat. Freitag in aller Früh trommelte ich das Team zusammen und wir packten die Pferde ein. Mannheim - wir kommen! Elke und Stephan Hubrich hatten den Stand schon geöffnet und erwarteten uns. Die Hengste bezogen ihr Quartier. In der Fremde vergessen die Beiden sogar ihr Machtgehabe von zuhause und gehen recht nett miteinander um, obwohl die Paddocks direkt nebeneinander liegen. Was soll ich noch gross erzählen: die Shows liefen nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Musik richtig gut.



Wir konnten mit unserer rasanten Nummer das Publikum mitreißen und somit einige Interessierte an den Stand locken. Die Show gestohlen hat uns wohl nur unser aufblasbares Einhorn. Es war der Hit bei allen Kindern und selbst der Moderator erwähnte DAS fliegende Einhorn von Mannheim.

Natürlich sind solche Messen mit viel Aufwand und Stress verbunden. Man ist völlig geschlaucht von der Atmosphäre und den zahlreichen Gesprächen - aber ich kann nur immer wieder betonen, dass es sehr viel Spaß macht. Ich freue mich über jedes Gespräch, das ich geführt habe. Ich bin stolz auf die Leistung unserer Pferde und der Mädels, wachse mit jedem Lob und Applaus der Zuschauer ein Stückchen mehr.



Die Messe war rundum gelungen. Ich denke, da werden mir alle fleissigen Helfer zustimmen. Zum „Standpersonal“ gehörten Elke und Stephan Hubrich, Manuela Hach und Sandra Schweikert-Spitzfaden. Das Team der Freibergerzucht Aar bestand aus Marlene Thielmann, die Rico reitet, und Daria Ruhloff, die Trevis reitet. Die Helferlein für das Drumherum waren Franziska Nattermann und Lisa Suwandhi. Außerdem war Lisa unser Ersatzreiter am Freitag. Du hast das toll gemeistert, auch wenn ich zwischendurch Bedenken hatte, dass Du vor lauter Nervosität vom Pferd kippst.



Equitana Open Air - egal ob in Neuss oder Mannheim - wir sind sehr gerne wieder dabei!



Wilder Westen - Motto der Titanen der Rennbahn

Ein Bericht mit Fotos von Kurt Klemens



Das Team vom Freiberger Förderverein

Das 18. Brücker Titanen-Event war nicht nur im Hinblick auf die brütende Hitze mehr als authentisch für das Thema „Wilder Westen“. Kühlen Kopf bewahrten dabei die Veranstalter und reagierten vorsorglich mit Anordnung von schattigen Plätzen und ausreichender Wasserversorgung. Das Publikum zeigte sich überdies verständnisvoll auf die mehrfachen Programmänderungen aufgrund der Hitze.

So sehr wir uns darauf gefreut hatten, dass weiße Freiberger mit Fohlen bei unserem Stand zeitweise zu sehen sein sollten, umso klarer war für uns, dass bei der Hitze die Freiberger der Agrar Crawinkel GmbH außerhalb der Programmbeteiligung in den Stallzelten blieben.



Das Thüringeti-Team am Stand

Die Besucher kamen aber insbesondere als Western- und Countryfans in Brück voll auf ihre Kosten.

Mit bunten Indianerkostümen, tapferen Cowboys und Cowgirls sowie vielen Gespannen wurde der Wilde Westen lebendig. An den Schaubildern, die das Publikum begeisterten, war auch Heinz Bley mit seinem Thüringeti-Team beteiligt.

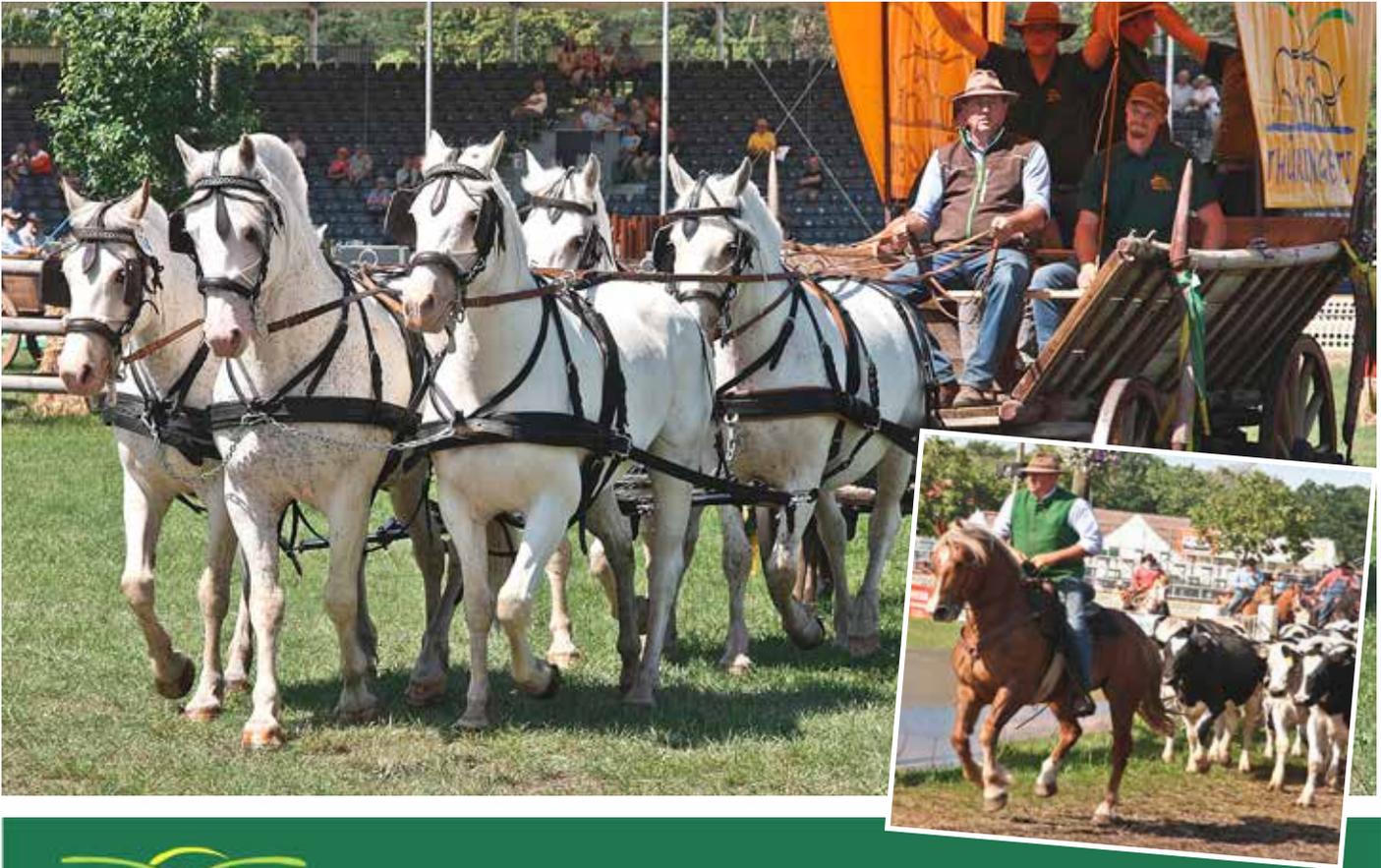
Mit der 5er-Jucker-Anspannung waren die weißen Freiberger eine Augenweide und so mancher Besucher an unserem Stand war erstaunt darüber, dass es sich tatsächlich um Freiberger Pferde handelt.



Marktleiter Peter Prokoph zu Besuch

An unserem Stand gab es wieder interessante Gespräche über und um die Freiberger. An den heißen Tagen hielten Brigitte Nadolny mit den Fanartikeln und Susanne Klemens die Stellung. Unterstützung erfuhren sie am Samstag durch unseren 1. Vorsitzenden Stephan Hubrich und seiner Frau Elke, Ellen und Jörg Pascher sowie Christine und Ulrich Maier.

Und hoher Besuch kam auch dieses Jahr zum Stand: „Titania“ grüßte das Freibergerteam. Selbstverständlich kam auch das gesamte Thüringeti-Team zu unserer Pagode, um ihre Verbundenheit zu demonstrieren.



Veranstaltungen 2019



www.agrar-crawinkel.de

Wann Veranstaltungen

- | | |
|------------|---|
| 11.05. | Frühlingsjagd mit Beaglemeute |
| 19.-21.07. | Vielseitigkeitsturnier Thüringeti-Trophy |
| 20.-21.07. | Westernturnier |
| 13.-15.09. | V. Internationale Deutsche Meisterschaften der Kavallerie |
| 03.-05.10. | Thüringeti-Auktion |
| 09.11. | Oskar-Rennen |



Agrar GmbH Crawinkel
Gosseler Straße 25 • 99885 Ohrdruf OT Crawinkel
Tel. 03624-314914
Email: info@agrar-crawinkel.de
www.agrar-crawinkel.de

Reisebericht: 08.-11.Mai 2019 Kutschen-/Reittour in die Altmark

Bericht von Ute Schäfers
und Gert Reinink



Dieses Jahr führte uns unsere gemeinsame Tour in die Altmark in das kleine Dörfchen Güsefeld auf den Reiterhof Dammkrug.

Insgesamt waren wir mit sechs Pferden Larson (Freiberger), D'Amour (Freiberger), Haika (Freiberger), India (Deutsches Reitpony), Titus (Altoldenburger), Caesel (Quarter/Freiberger x Holsteiner) und acht Personen (Stephan und Elke Hubrich, Leni Zabel, Gert Reinink, Gerd Rüschen, Heinz-Hermann Griesen, Martina Uhl, Ute Schäfers) unterwegs.

Nach einer langen, aber unproblematischen Fahrt wurden wir von den bereits vor Ort Anwesenden (Elke, Stephan, Leni) freudig begrüßt.



Sie waren bereits einige Tage vorher angereist und hatten sich schon mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut gemacht. So konnten sie uns u.a. die Ställe und Weiden für unsere Pferde zeigen. Diese genossen dann sichtlich das Grün und den festen Boden unter ihren Hufen.

Nun konnten wir auch die Einladung des Hofbesitzers zu einem kühlen Bier annehmen und auf eine schöne Zeit anstoßen. Als wir anschließend in unserer Unterkunft ankamen, hatte Familie Hubrich schon für das leibliche Wohl gesorgt. Dort gab es dann in gemütlicher Runde viel zu erzählen.

Am nächsten Morgen ging es, nachdem sich Tiere und Menschen gestärkt hatten, Richtung Mehrin. Larson und D'Amour liefen vor der Kutsche, India, Titus und Caesel unter dem Sattel. Stephan navigierte uns sicher durch die Wälder, über Feldwege und durch kleine Ortschaften, in denen die Zeit oft stehen geblieben zu sein schien.

Zur Mittagszeit erreichten wir dann den Reiterhof in Mehrin. Im schönen Innenhof konnten wir unsere Pferde ausspannen und versorgen. Auch unsere Versorgung kam durch das gegenüberliegende Landhotel nicht zu kurz. Gut ausgeruht setzten wir unsere(n) Fahrt/Ritt fort.

Nach insgesamt 25 km erreichten wir am Nachmittag wohlbehalten unseren Hof und gönnten den Pferden nach einer wohltuenden Dusche den Gang auf die Weide. Am nächsten Tag starteten wir wieder bei angenehmen, pferdefreundlichen Temperaturen. Unser heutiges Ziel war Apenburg, dessen Ortsbild durch die um 1351 erbaute Feldsteinkirche St. Johannis mit ihrem ca. 30 m hohen Turm, geprägt ist. Der ca. 20 km lange Weg dorthin führte uns durch malerische Landschaften und kleine Dörfer mit

historischen Fachwerkhöfen und romantischen Kopfsteinpflasteralleen.

Kurz bevor wir unser Ziel erreichten, begann es leider stark zu regnen. Glücklicherweise ließ der Regen dann aber nach, als wir unsere Mittagsrast an der Apenburg machten. Als wir an diesem Nachmittag wieder den Reiterhof Dammkrug erreichten, hatten wir eine ca. 40km lange Strecke gefahren/geritten.

Für die Pferde ging es auf die Weide und für uns ging es am Abend ins nahe gelegene Kalbe, in die Gaststätte „Kutschnerhaus“. Dort ließen wir den Tag bei guten Speisen und Getränken ausklingen.

Leider hieß es dann am nächsten Morgen, nach einem reichhaltigen Frühstück auf dem Reiterhof, wieder Abschied nehmen. Rückblickend waren wir uns einig, dass wir auch gerne länger geblieben wären. Die Pferde waren bestens untergebracht und es gäbe sicher noch einige schöne Strecken zu erkunden.



Nachwuchs für Freiberger Fans

Züchter: Dr. Ute Klausch, Herm.-Löns-Weg 25, 30938 Burgwedel
Handy: 0176 32381070 (WhatsApp)
Mail: u-klausch@t-online.de

Standort: Matthias Honeck, Schlossgut Bronnen, 88637 Buchheim
Handy: 0159 02184441



Coconut UK

- geb. 14.06.2019
- Hengst
- Vater: Judäa
- Mutter: Lolita von Espresso
- Farbe: braun
- Temperament: frech, selbstsicher, gibt die Füße
- Preis: VB



Cuba libre UK

- geb. 31.05.2019
- Hengst
- Vater: Judäa
- Mutter: Exa von Espresso
- Farbe: dunkelbraun
- Temperament: zutraulich, verschmust, gibt die Füße
- Preis: VB

Wanderreiten im April: „Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt!“

Bericht von Familie Pascher



Es ist eine Tradition, dass wir Ende April mit unseren Jungs losziehen, um ein neues Stück Land zu entdecken. In diesem Jahr haben wir uns mit zwei Spanierinnen zusammen getan; in der Zeit des friedlichen Zusammenwachsens von Europa ist das ja nicht unwichtig. Unser Ziel war die Uckermark, fast vor den Toren von Berlin.

Am Samstag, den 27.04.2019, ging es los. Wir trafen gegen Mittag auf der „Muli Rensch“ in Lychen ein. Die Begrüßung durch Peter, den Eselhengst, war unerwartet lautstark, die durch Achim und Grit Rensch sehr herzlich. Die Pferde bekamen ihre Koppel zugewiesen, begutachteten die hübsche Kaltblutstute mit ihrem süßen Mulifohlen und machten sich daran, die Pferde auf der Nachbarkoppel mit einem kleinen Galopp zu begrüßen. Danach waren sie auch innerlich angekommen und fraßen. Wir machten uns auf den Weg nach Rutenberg, um unser Ferienhaus am See in Beschlag zu nehmen.

Am Sonntag starteten wir bei perfektem Wetter zu unserem Ritt um den Zeensee.

Die Route war 26 km lang und führte durch eine hügelige Landschaft vorbei an endlosen Heidelbeerflächen, am Küstrincher Bach entlang, auf offene Flächen, an denen uns Kraniche begegneten, die dort brüten, zurück zur Flößerstadt Lychen. Auf der gesamten Strecke trafen wir nicht einen Menschen und konnten die laute Stille des Waldes in vollen Zügen genießen.

Zurück in unserem Ferienhaus haben wir am Kamin den Tag Revue passieren lassen.

Am Montag ging es um den großen Lychensee durch alte Buchenwälder in Richtung Himmelfort, dort wohnt der Weihnachtsmann, und er hat es wirklich schön.

Mittagsrast haben wir am Forsthaus gemacht, um dann über eine hügelige Landschaft vorbei an vielen Seen zurück zum Stall zu kommen. Die Strecke war 25 km lang.

Am Dienstag nahmen die Fahrpferde ihren Dienst auf. Wir ließen uns durch die Wälder um den Zeensee ziehen,

fuhren Richtung Wuppgarten und in einem weiten Bogen wieder nach Hause. Wieder am Stall angekommen, konnten wir noch mit Achim fachsimpeln und verabredeten uns zu einem gemeinsamen Abendessen im Gasthof am Stadttor. Bei einem guten Essen ging es um die Freiberger, die Mulis und die Spanier. Es ist eine Freude, Menschen zu treffen, die mit viel Leidenschaft für ihre Sache brennen. Es ging auch um den Wolf. Es war eine unaufgeregte Diskussion, die mit der pragmatischen Feststellung endete, dass die Mulis den Wölfen gut Paroli bieten, ausgewachsene Pferde kein Beutetier für die Wölfe sind und die Fohlen mit ihren Müttern über Nacht in den Stall gebracht werden.



Am Mittwoch ging es zum Reiterhof nach Gandewitz. Am Donnerstag übernahm jeder von uns mal die Führung des Rittes. Das ist eine gute Erfahrung für Mensch und Tier. Durch diese sehr abwechslungsreiche Landschaft wird es nicht langweilig und stärkt das Selbstbewusstsein. Am letzten Tag nahmen wir uns eine Auszeit, um die Annehmlichkeiten des Ferienhauses zu nutzen. Die Jungs hatten den ganzen Tag Koppelgang. Im Ferienhaus wurde die Sauna angeheizt und ein Versuch des Anbadens im Kronsee gestartet. Es war eine schöne Zeit, mit tollen Pferden, lieben Freunden in einer sehenswerten Gegend.



Ich höre die Wanderreiter unter uns sagen, das ist doch kein Wanderritt, das ist Urlaub. Recht habt Ihr! Wichtig ist, dass es allen Erholung, Spaß und feste, verbindliche Beziehungen bringt - für Mensch und Tier.

Viele schöne Erlebnisse mit Euren tollen Vierbeinern wünschen Jörg und Ellen aus Altlandsberg





Frisieren eines Freibergers

Bericht von Judith Werst



Allzu oft hören wir auf Turnieren oder Zuchtschauen „Ihr mit Euren Freibergern! Ihr habe es mit der optischen Vorbereitung ja äußerst einfach: Mähne ab - das wars!“

Nun, ganz so einfach gestaltet sich das Ganze nicht. Um einen Freiberger „typisch“ und ordentlich aussehen zu lassen, bedarf es durchaus einiger geschickter Handgriffe und entsprechender Utensilien.



Hier erstmal die wichtigsten Mittel der Grundausstattung:

- scharfe Schere
- Fesselschere
- Schermaschine mit speziellem Schermaschinenöl
- Bürsten und Kämmе



Und dann - natürlich - ein „Opfer“! In unserem Falle „Norton“. Wallach, Abstammung Nepal/Eco, 16jährig, platziert im Fahrspport bis Klasse S und Paradeferd meines Mannes Otto.

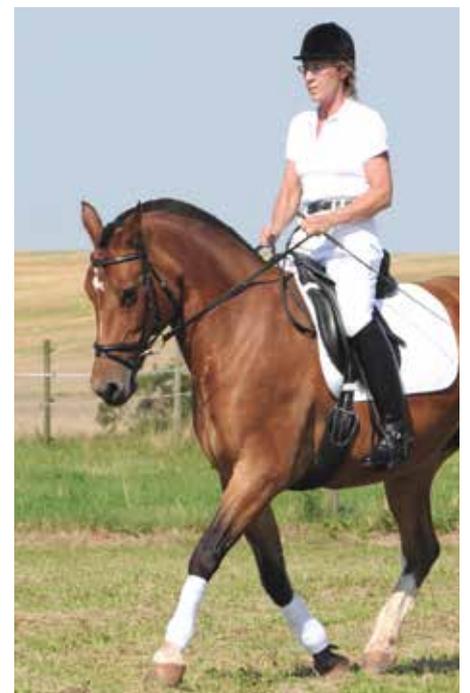
Wir ölen zuerst die Maschine.





Wir setzen sie am Widerrist (1) an. Von dort aus wird die Schermaschine in gleichmäßigen Abständen vom Mähnenkamm aus nach oben geführt, beidseitig (2). Was an Haaren stehen bleibt, wird später mit der Schere von hinten (Widerrist) nach vorne abgeschnitten (3+4). Den Schopf schneidet man am besten mit der Schere, viele Pferde mögen die laute Maschine nicht zwischen den Ohren leiden (5). Damit unsere Pferde etwas vornehmer aussehen, drücken wir vorsichtig die Ohren zusammen und schneiden die Puschel ab, die hier hervorstehen (6). Als nächstes nehmen wir uns die Beine vor. Hier wären ab Vorderfußwurzelgelenk bzw. Sprunggelenk zu starker Bewuchs zu kürzen. Auch den Kötenbehang kann man mit der Fesselschere kürzen (7+8). Den Schweif kann man zwecks leichteren Ausbürstens mit Fellganz-bzw. Mähnenspray einsprühen, am besten schon einen Tag vor dem Auftritt. Hier muss man Vorsicht walten lassen, damit nicht zu viele kostbare Schweifhaare verloren gehen – Nachwachsen dauert ein ganzes Jahr! Den Schweif kann man nach dem Kämmen ca. zwei Handbreit unter dem Sprunggelenk mit der Schere abschneiden (9+10)

Jetzt sind nur noch die weißen Abzeichen an den Beinen mit Shampoo zu waschen und schon ist man für den nächsten glanzvollen Auftritt gewappnet.



Herzlich Willkommen auf dem Holzpfeiferhof zur Mitgliederversammlung 2019



Text von Stephan Hubrich
Fotos von Sabine Olbrich

Als Patricia mir im letzten Jahr ganz begeistert vom Holzpfeiferhof erzählte, war schnell klar, wenn wir einen passenden Termin finden, wird unsere Mitgliederversammlung zum 25 jährigen Bestehen an diesem Ort stattfinden. Einen passenden Termin zu finden, war nicht so einfach, da die Anlage gut ausgebucht ist. Zwischen den Ortschaften Fürholzen und Wolfsberg in Oberbayern liegt der Holzpfeiferhof. In Vorbereitung der Mitgliederversammlung haben wir im Februar dieses Jahres diese tolle Anlage besucht. Der erste Eindruck hat unsere Erwartungen bestätigt und es von Anfang an war klar, hier müssen wir viel mit Pferden machen.

Was ist der Holzpfeiferhof?

Seit 2008 bewirtschaftet Sabine Olbrich diese Anlage. Am Anfang auch als Pensionsstall gedacht, sind es heute Kurse, Fortbildungen und Seminare, die den Alltag auf der Anlage bestimmen. Jede der 15 Boxen für Seminarteilnehmer verfügt über einen Paddock mit speziellen Rasengittersteinen, die sich auch für Ponys oder Fohlen gut eignen. Neben den Boxen gibt es im Sommer zusätzlich Zelte und neun Koppeln auf einer Fläche von drei Hektar. Für das Training stehen den Reitern ein Roundpen, eine Reithalle mit Reiningboden und ein Reitplatz zur Verfügung. Dieser liegt in unmittelbarer Nähe zu den neun Koppeln und ist mit Flutlicht sowie einer automatischen Beregnung ausgestattet. Für Theorie und Vorträge steht zudem ein Seminarraum im ersten Stock offen, der Platz für bis zu vierzig Personen bietet. Direkt darunter befindet sich der gemütliche Aufenthaltsraum mit Kühlschrank und kalten Getränken, Kaffeemaschine und Kamin.



Sabine Olbrich bietet in diesem Jahr acht eigene Kurse an, den Rest des Jahres ist sie „Mädchen für alles.“ Sie erzählt: „Meine Hauptaufgabe ist im Wesentlichen Organisieren und Planen. Es hilft, ein strukturierter Mensch zu sein.“

Die hohen Banden in der Reithalle und der Reiningboden lassen erahnen: Western steht auf dem

Holzpfeiferhof im Mittelpunkt! Einige der Kurse in diesem Bereich umfassen einen Roping-Tageskurs mit Toni Engelbrecht sowie insgesamt fünf Zweitageskurse von Roger Kupfer und EWU Landestrainerin Andy Schmidt zu Allround Clinic.

Seit diesem Jahr steht erstmals eine Rinderherde dauerhaft von Mai bis Oktober auf den Koppeln. Die Leasing-Rinder kommen von der Hofmetzgerei Franz Ottilinger und werden unter anderem bei Einzeltrainings zum Schwerpunkt Working Cowhorse und drei Rinderschnupperkursen dabei sein. „Mir ist ganz wichtig, offen für alles zu bleiben und in alle Sparten zu schauen. Von Western bis Klassisch, Freizeit- bis Turnierreiter. In diesem Jahr sind wir komplett ausgebucht, jedes Wochenende haben wir Veranstaltungen“ erzählt Sabine stolz.

Gut dass wir bei Zeiten unser Wochenende reserviert haben. So können wir an diesem tollen Ort ein besonderes Programm zum 25 jährigen Bestehen gestalten.

Aktuell ist folgender Ablauf geplant:

Freitag, 25. Oktober 2019

ab 18:00 gemeinsames Treffen in der Klosterschenke in Scheyern, offenes Ende

Samstag, 26. Oktober 2019

9:30 Treffen auf dem Holzpfeiferhof

9:30 -11:00 Gymkhana Wettbewerb mit Sibylle Commons

11:00 - 12:00 Weisswurstfrühstück

12:00 - 13:30 Vortrag Martin Stegmann „Bewertung von Freibergern in Theorie und Praxis“

13:30 - 14:30 praktische Präsentation Martin Stegmann

14:30 - 15:00 Kaffeepause

15:00 - 16:30 Präsentation Sarah Matti

16.30 - 17.30 Patricia und Daniela Strasser

18:30 - 20:00 Abendessen

20:00 Beginn Mitgliederversammlung

im Anschluss: Yvonne Gutsche

Sonntag, 27. Oktober 2019

ab 9:00 Ausklang auf dem Holzpfeiferhof.



Wolfsberg 21

85276 Pfaffenhofen

www.holzpfeiferhof.de

Der DFFP präsentiert Sicher Reiten mit Yvonne Gutsche



Text und Foto von Yvonne Gutsche

„Wer wünscht sich nicht ein Pferd, das in jeder Situation gelassen, sowie losgelassen bleibt und sich dem Menschen zu 100 Prozent anvertraut?“

Wie weit das Vertrauen zwischen Pferd und Mensch gehen kann, demonstriert Yvonne Gutsche von der Double Divide Ranch in Bad Wimpfen eindrucksvoll in Shows auf Messen und anderen Veranstaltungen.

Vom Gang über eine Plane bis zum Laubbläser: Yvonne's Pferde bleiben einfach cool. Das Vertrauen zwischen Mensch und Reiter geht so weit, dass Yvonne mit ihren Pferden richtig coole Stunts über Wippen, Brücken und den Sprung auf einen fahrenden Anhänger wagt. Das muss freilich nicht jeder Reiter mit seinem Pferd können. Es reicht, wenn das Pferd im Training und unterwegs oder bei einem Turnier losgelassen ruhig, sowie gelassen bleibt.

Warum ist das so wichtig?

1. Ein sicheres Pferd ist die beste Sturzversicherung des Reiters
2. Losgelassenheit ist ein zentraler Punkt der Ausbildung
3. Nur ein entspanntes Pferd kann Neues lernen
4. Stress ist ungesund

Wie wird ein Pferd sicher und losgelassen?

Um ein Pferd sicher zu machen, geht es nicht um die Unterdrückung des natürlichen Fluchtinstinktes des Pferdes, sondern vielmehr um innere Ruhe und Nervenstärke, die durch das Vertrauen zum Menschen, Respekt und Gehorsam im Umgang erlernt werden kann.

Was ist das Geheimnis der Pferdeausbilderin?

Yvonne gibt den Zuschauer bei ihren Livetrainings einen Einblick in ihre Arbeit mit Pferden. Sie hat nicht nur ein feines Händchen für Pferde und verfolgt ein kluges Ausbildungsprogramm, sie ist obendrein auch super sympathisch und hat ein großes Herz - für Tiere und Menschen.

Freuen Sie sich auf die Nachtsession im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung mit einer besonderen Trainerin.

Gymkhana unter Schweizer Leitung auf der Mitglieder- versammlung 2019

Text von Patricia Ch.
Fotos von Sibylle Commons



Sibylle mit Faye

Sibylle Commons, ihres Zeichens Gymkhana-Parcoursbauerin und Richterin, hat die Leitung des Gymkhanas im Rahmenprogramm der Mitgliederversammlung des DFFP in Pfaffenhofen 2019 übernommen.

Unser Kontakt nahm seinen Anfang im World Wide Web, genaugenommen im Schweizer Freiberger Forum. Ich hatte gepostet, dass ich gerne einmal selber Kutsche fahren würde, und Sibylle lud mich kurzerhand zu einer Ausfahrt im Kanton Zürich ein. Mit ihrer braven Freibergerstute Colline machte ich meine ersten Erfahrungen an den Leinen. Im Jahr darauf sahen wir uns beim FM National in Avenches wieder. Sibylle hatte sich mit Colline für das Gymkhana-Final 2016 qualifiziert. Ich fieberte bei der ersten Final-Teilnahme der beiden mit und freute mich mit ihr über die Klassierung auf Rang 10.

Als ich in diesem Frühjahr bei Sibylle anfragte, ob sie uns bei der Austragung eines Gymkhana unterstützen würde, erklärte sie sich sofort bereit im Oktober nach Pfaffenhofen zu kommen. Mehr über Sibylle erfahrt Ihr im folgenden Interview.

Sibylle, wie ist deine Leidenschaft für die Freiberger Pferde entstanden?

Mitte der 70-er Jahre war ich oft im Landdienst in den Bergen. Der Bauer hatte eine Freibergerstute dabei, Fanny. Mit der haben wir Mädchen viel Spass gehabt. Sie war zwar etwas stur, aber dennoch geduldig, auch wenn sie uns stundenlang herumtragen musste, über Bäche und kleine Hindernisse springen, und Ritterspiele über sich ergehen lassen. 1999 habe ich meinen ersten eigenen Freiberger gekauft, Ricco (Ribot/Hardi, 0% Fremdblut).

Du bist den Freiberger Pferden treu geblieben. Warum?

Vermutlich wegen meinen Jugenderinnerungen. Charakterlich sind sie wohl fast einmalig, ruhig, aber keine Schlaftabletten, und so vielseitig! Und eine handliche Grösse haben sie auch noch.

Tochter Jenny mit Natan



Ich bewundere immer deine Vielseitigkeit in deinen Berichten. In welchen Disziplinen bist du unterwegs?

Faye, meine jetzige Stute, geb. 2011 (Nagano/Haskil), ist bei mir seit Oktober 2016. Ich reite sie dressurmässig, fahre mit ihr aus und nehme an kleinen Fahrturnieren teil. Dann machen wir an Gymkhanas mit; Holzrücken war ich auch schon klassiert; ein Horse Agility haben wir beim ersten Versuch gleich gewonnen; die ersten Distanzritte hat sie auch bestanden und zurzeit besuchen wir Kurse für Freiheitsdressur und Trail-Parcours. Faye ist unerschrocken und für Neues jederzeit zu begeistern. Sie ist jedoch auch schnell mal gelangweilt, was in zu wenig anspruchsvollen Gymkhana-Parcours zu Fehlern führt.

Wie kamst du zum Parcoursbau und zum Richten?

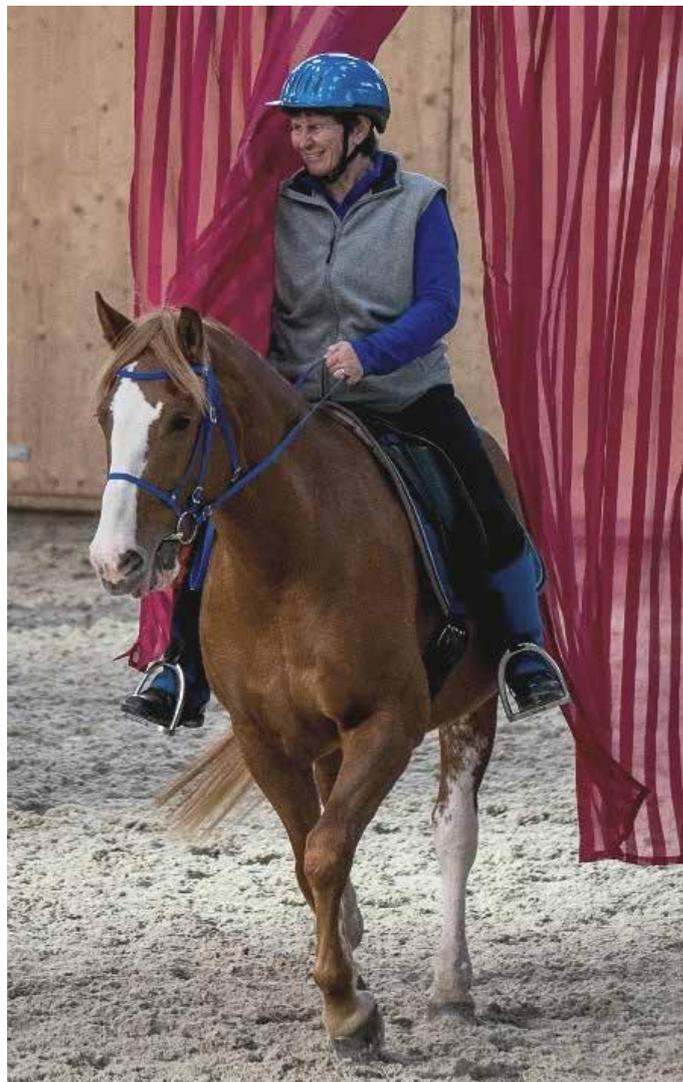
1999 nahm ich mit Ricco an meinem ersten Gymkhana teil. Er war ein sehr unsicheres Pferd und hatte vor allem Angst. Durch die Gymkhanas und die vielen Herausforderungen wurde er sehr selbstsicher, was sich auch beim Ausreiten bezahlt machte. Wir haben zuhause neue Aufgaben kreierte und geübt, und bereits 2001 wurde ich zum ersten Mal für einen Parcours-Bau angefragt. Daraufhin habe ich die Ausbildung für das Bauen und Richten absolviert und viele Jahre auf Turnieren mitgewirkt (gebaut oder gerichtet, oft zusammen als Team mit meiner Tochter Jenny).

Was ist dir bei einem Gymkhana wichtig?

Die Gymkhana-Szene hat sich geändert. Vor 20 Jahren musste das Pferd nervenstark sein und seinem Reiter voll vertrauen. Heute wird viel einfacher gebaut, da der Aufwand für einen tollen und abwechslungsreichen Parcours sehr gross ist. Es gibt Parcoursbauer, die jedes Jahr mehr oder weniger die gleichen Übungen aufstellen. Oft sind es Zufälle, auf welchem Rang man schlussendlich ist. Es entscheiden Bälle, die herunterfallen, wenn das Pferd mit dem Schweif nach einer Fliege schlägt oder wie gut der Reiter mit Wurfgeschossen trifft, usw. Diese Entwicklung finde ich schade. Für mich war immer wichtig, dass dasjenige Pferd gewinnt, das einen kühlen Kopf bewahrt und auf seinen Reiter hört. Glücksposten haben für mich wenig mit Gymkhana zu tun.

Vielen Dank für das Gespräch. Wir freuen uns auf den Wettbewerb unter deiner Leitung und die Einführung in die Disziplin auf dem Holzpfeiferhof in Pfaffenhofen am 26. Oktober 2019.

**Übrigens, es sind noch Startplätze frei!
Anmeldungen an jhv19.patricia@freenet.de**



4 Tage Wanderfahren/-reiten bei den „EPER Paarden4-Daagse“ vom 04.-07.06.2019



Bericht von Ute Schäfers und Gert Reinink

Bereits zum 2. Mal waren wir mit unseren Pferden im niederländischen Epe bei den Paarden4-Daagse dabei. Mit von der Partie waren die Freiberger Larson und D'Amour und auf der Kutsche Gert und Gesine Reinink, Ute Schäfers und Heinz-Hermann Griesen. Sowie ein zweites Gespann mit zwei Haflingern und vier Fahrerkollegen/-innen aus Emlichheim.

Die Strecken der „EPER Paarden4-daagse“ werden jährlich neu entworfen. Es werden viele unterschiedliche Landschaftselemente in die Strecken aufgenommen, um die Touren möglichst abwechslungsreich zu gestalten.

Am 1. Tag wurden alle Teams mit einem elektronischen Armband ausgestattet, welches vor dem Start, in den Pausen und am Ziel gescannt wurde, sodass niemand in dem weitläufigen Gelände verloren gehen konnte. Wir starteten täglich am Veranstaltungsgelände, dieses war Start/Zielpunkt für alle Teilnehmer. Zwischen 12:30-17:30 Uhr konnten die Fahrer/Reiter ihre Startzeit wählen, was einen reibungslosen Ablauf gewährleistete. Täglich gingen 500 Teilnehmer auf die ca. 20-25 km lange Tour, wovon 1/3 Fahrer und 2/3 Reiter unterwegs waren. Die Routen führten durch kleine Ortschaften, durch Wald- und Heidelandschaften und über gepflegte Fahr- und

Reitwege. Auf den gut organisierten Tagesetappen sicherten die Straßenübergänge, wurden die Pferde mit Wasser und die Menschen mit Getränken und Häppchen an den Pausenplätzen erwartet. Ebenso fanden tierärztliche Kontrollen statt, um das Wohl der Pferde sicher zu stellen.

Auch dank dieser guten Organisation, nahmen etliche Teilnehmer eine weite Anreise, teils aus den Nachbarländern auf sich.

Wer, nachdem die Pferde versorgt waren, noch Lust hatte, konnte anschließend auf dem Festgelände essen, trinken, shoppen, feiern, sich mit anderen Teilnehmer austauschen.

Einziger Wermutstropfen in diesem Jahr: Der traditionelle Einmarsch ins Zentrum von Epe am letzten Abend musste, aufgrund von Unwetterwarnungen, abgesagt werden. Dieses Ereignis lockt immer tausende Zuschauer auf die Straße und ist ein besonders schöner Abschluss dieser tollen Veranstaltung.

So bleibt die Vorfreude auf das nächste Jahr.

Weitere Infos/Fotos zur Veranstaltung unter: www.paarden4daagse.nl



Fahrtturnier in Hoogstede

Bericht von Gert Reinink



Am 02. Juni fand das jährliche Fahrtturnier mit Dressurprüfungen und einem Kombi Hinderniswettbewerb der Hoogsteder Fahr- und Reitsportgemeinschaft e.V. statt.

Über 40 Gespanne traten in verschiedenen Prüfungen gegeneinander an und sorgten für einen spannenden Tag. Viele Besucher fanden trotz der heißen Temperaturen den Weg zu diesem schönen Turnier, um die Fahrer in der Dressur zu bestaunen oder auch beim Hindernisfahren anzufeuern.

Bereits zum 3. Mal nahm Ute Schäfers erfolgreich mit Larson an dieser Veranstaltung teil. In der Dressur Fahrprüfung für Einspanner belegte Ute mit Larson mit einem Ergebnis von 8,2 den 2. Platz. Im Hindernis-Fahr-WB für Einspanner konnte sie mit 2 Nullfehlerrunden den Sieg für sich verbuchen und stand anschließend in der Kombiwertung auf dem 2. Platz.

Insgesamt wieder ein tolles Ergebnis für Ute und Larson.

Herzlichen Glückwunsch!



Freiberger Stammtisch Nord auf dem Schröder-Hof

Bericht von Ute Schäfers



In diesem Jahr trafen sich die Mitglieder des Freiberger Stammtisches Nord bereits zum 3. Mal. Nachdem es bereits im April bei Familie Nagel und im Mai bei Familie Folle-Krull die Geburt eines Fohlens zu feiern gab, folgten am 23. Juni zahlreiche Mitglieder vom Freiberger Stammtisch Nord der Einladung von Familie Schröder.

Ihr kleiner landwirtschaftlicher Betrieb liegt idyllisch gelegen im Osnabrücker Land, umgeben von grünen Wiesen am Rand des Teutoburger Waldes. Neben den Pferden leben auf dem Schröder-Hof auch zwölf Alpakas und ein Lama. Diese durften wir an diesem Tag genauer kennenlernen. Geplant war eine Alpakawanderung über die nahen Wald- und Feldwege. Doch vorher stellte uns Petra Schröder die einzelnen Tiere vor und wir erfuhren viel Wissenswertes über die aus den südamerikanischen Anden stammenden Tiere. Dann ging es los zu einem ganz besonderen Spaziergang. Über eine Stunde waren wir in entspannter Atmosphäre über Stock und Stein mit den ruhigen und friedlichen Tieren unterwegs.

Beim anschließenden Kaffeetrinken wurde aber natürlich auch über die Freiberger und das Erlebte mit ihnen berichtet. Anschließend ging es wieder zu den Tieren. Die Pferde, Alpakas und das Lama teilten sich verträglich die Wiese. Inmitten dieser Idylle unter einer großen Weide genossen wir bei guten Gesprächen den schönen Sommerabend, bis es Zeit zum Aufbruch wurde.



Bericht zur Vorstandssitzung vom 25. Mai 2019

von Stephan Hubrich

Am 25. Mai fand eine zusätzliche Vorstandssitzung des Vorstandes in Kassel statt. Diese war notwendig geworden, da der Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit Ferdinand Wilhelm aus persönlichen Gründen sein Amt mit sofortiger Wirkung niedergelegt hatte.

Der Vorstand dankt Susanne Siebertz für ihre Bereitschaft, kurzfristig die Aufgaben mit zu übernehmen. Die Aufgaben der Kassenwartin wird Susanne im Juli an Martina Derstroff übergeben. Martina wird diese Aufgabe kommissarisch bis zur Mitgliederversammlung übernehmen. Daraus ergibt sich, dass beide Funktionen zur Mitgliederversammlung neu gewählt werden müssen.

Die Veranstaltung „Titanen der Rennbahn“ vom 28. bis 30.06. wird gemeinsam mit der Agrargesellschaft Crawinkel gestaltet. Von dieser werden weiße Freiberger neben dem Infostand präsentiert. Die Organisation von Seiten des Vereins übernimmt Kurt Klemens. Für den Messestand zur Equitana Open Air vom 05. bis 07.07. sind Melanie Krug und Stephan Hubrich zuständig. Für die PferdeStark am 24. und 25.08. sind die Vorbereitungen im Plan. Der geplante Feldtest wird am 19.9.2019 in Standenbühl unter Regie unseres Zuchtwartes Otto Werst durchgeführt. Die Anwesenden schlagen aufgrund seiner engagierten Arbeit zur nächsten Mitgliederversammlung die Wiederwahl von Stephan Hubrich zum 1. Vorsitzenden vor und danken ihm für seine Bereitschaft, das Amt fortzuführen. Die nächste Sitzung findet wie geplant am 13.09. in Avenches statt.

Gesucht wird ...

Hallo liebe Freiberger-Nordlichter,

mein Name ist Ralf Früchting und ich suche Freiberger Freunde aus Schleswig-Holstein, die Interesse an einem Stammtisch oder einem Treffen haben. Vielleicht gibt es auch schon einen Stammtisch, bei dem man dazustoßen kann. Interessenten können sich bei mir melden unter 0173/6577341. Gerne auch über What's App, da ich telefonisch nicht immer sofort erreichbar bin. Bei Bedarf würde ich dann eine What'sApp Gruppe erstellen.

Herzliche Grüße
Ralf Früchting



Impressionen vom Fahrturnier Ende Juni in Lauterecken

Fotos von Ester Hebel

Wir gratulieren unserem Zuchtwart Otto Werst, seiner Frau Judith und Leonie Eisenbart.



Herzlich Willkommen bei den Freiberger-Fans

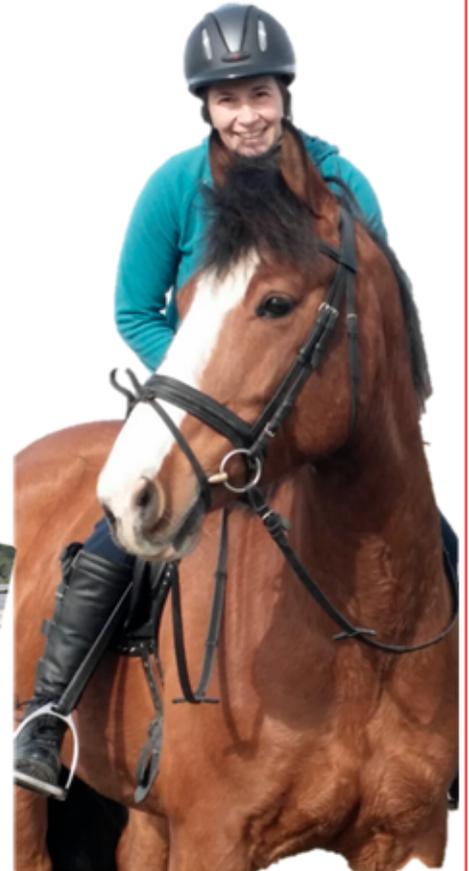
Der ‚Deutsche Förderverein für Freiberger Pferde e.V.‘ wurde vor 25 Jahren gegründet.

Der Verein setzt sich folgende Ziele:

- das Freiberger Pferd bekannter zu machen, zum Beispiel durch die aktive Teilnahme an mehreren Messen im Jahr
- die Vielseitigkeit dieser Rasse aufzuzeigen
- jedem Interessenten mit Informationen über Charakter, Temperament, Zuchtziele, Fütterung und Haltung zur Verfügung zu stehen
- Kaufinteressierte über Züchteradressen in der Schweiz und in Deutschland zu informieren und bei der Suche nach einem individuell passenden Freiberger zu helfen
- einmal jährlich an wechselnden Orten in Deutschland eine Versammlung mit einem spannenden Rahmenprogramm abzuhalten

Der Jahresbeitrag liegt bei 35€, als Familie 50€. Darin enthalten ist das Abonnement des Freiberger Herolds (4x/Jahr). Mehr Informationen, auch zur Anmeldung, finden Sie unter www.freiberger-pferde.de

Wir freuen uns auf Sie!



Highlights aus unserer Fanartikel Kollektion

Bauchtasche (s. Foto)

Schicke Bauchtasche in French Navy mit neuem Freiberger Logo vorn, einstellbares Gurtband, Rückentasche mit Reißverschluss, innenseitige Netztasche, Schlüsselhaken, Größe 24x13,5x9 cm, Kopfhöreranschluss
16 € zzgl. Versand

Reserverad Abdeckung

Reserverad Abdeckung mit neuem Freiberger Logo, 60cmx 60 cm rund, bedruckte Klebefolie
19 € zzgl. Versand



14. September 2019

anlässlich der Abendshow am FM-National in Avenches

Nationale

Elitefohlenauktion



Suchen Sie den perfekten Partner für Ihre Hobbies? Den finden Sie an der 3. FM-Elite-Fohlenauktion!

Während dieses Abends entdecken Sie eine Auswahl an hervorragenden Freibergerfohlen, die mit der Leidenschaft und Liebe ihrer Züchter aufgezogen wurden. Sie werden mit Sicherheit Ihr zukünftiges Sport- oder Freizeitpferd aus einheimischer Zucht finden!

Entdecken Sie ab August die für die Auktion 2019 ausgewählten aussergewöhnlichen Fohlen und alle Informationen zu der Veranstaltung auf der Website

www.fohlenverkauf.ch



Co-Organisatoren



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope

Partner



Termine in 2019

24. - 25.08. **PferdeStark in Wendlinghausen** 
13. - 15.09. **FM National
Schweizer Sport und Zuchtfinal der Freiberger
mit gemeinsamer Fahrt des DFFP nach Avenches** 
- 19.09. **Feldtest in Standenbühl** 
- 19.10. **Hengstleistungsprüfung der Kaltblüter in Adelheidsdorf**
25. - 27.10. **Mitgliederversammlung des DFFP in Pfaffenhofen** 
- 02.11. **Körung der Kaltbluthengste in Krumke**
10. - 17.11. **Fahrlehrgang mit Freibergern und Prüfung auf
Hof Immenknick - www.Heideurlaub-mit-Pferd.de**



mit Beteiligung des Deutschen Fördervereins für Freiberger Pferde e.V.

Als neue Mitglieder begrüßen wir ...

Michaela Turuk-Summer
Dorfstraße 35
24257 Hohenfelde
michaela_turuk@web.de

Sarah Höhle
Auf'm Buch 1
87477 Sulzberg
sarah.hoesle@yahoo.de

Kalender 2020 - letzter Aufruf

Bitte sendet uns Fotos von Euren Freibergern für die Kalender 2020.
Wir planen eine A4 und eine A3 Version. Erste Motive sind schon vorhanden,
aber es ist noch Platz für mehr! Einsendeschluss ist der 30.09.2019.

Lieben Dank,
Eure Susanne

s.siebertz@gangwerk.de

Der nächste Freiberger Herold erscheint am 30.11.2019 - Redaktionsschluss ist der 31.10.2019.